

Niester CDU gehen die Köpfe aus

Fraktion schrumpft mangels Masse auf Duo

NIESTE. Die Christdemokraten in Nieste haben ein echtes Personalproblem: Nachdem die langjährige Fraktionschefin Erika Riese aus Nieste weggezogen ist, hat nun auch ihr Nachfolger im Amt, Peter Wiener, die Gemeinde verlassen und sein Mandat niedergelegt.

Auf der CDU-Liste gibt es nun keinen Nachrücker mehr, nachdem zwei Kandidaten, die bei der Kommunalwahl im Mai 2006 eigentlich fürs Parlament gewählt worden waren, ihr Mandat nicht angenommen haben.

Fraktionschef ist jetzt der 64-jährige Rentner und frühere Verlagskaufmann Hans-Joachim Würfel, der bis 2006 schon einmal vier Jahre dem Parlament angehörte. Ihm zur Seite steht Uta Krätzer. Weil das CDU-Trio mangels Masse auf ein Duo geschrumpft ist, verkleinerte sich auch die Gemeindevertretung auf nur noch 14 Mitglieder, davon stellt die SPD zwölf.

Der CDU-Gemeindeverband Nieste hat jetzt noch 30 Mitglieder und wird von Ralf Köster geführt. Würfel kündigte an, mithilfe des früheren Landtagsabgeordneten Frank Williges (Helsa) zu versuchen, neue Mitglieder zu gewinnen, aber: „Das wird ganz, ganz schwer.“

Bürgermeister und Wahlleiter Edgar Paul (SPD) appellierte an die Parteien, das Persönlichkeitswahlrecht und den Wählerwillen ernst zu nehmen und nur solche Kandidaten aufzustellen, die auch tatsächlich zur Mitarbeit im Parlament bereit sind. (tom)

Brahms' Orgelwerk in zwei Konzerten

SÖHREWALD / HESSISCH LICHTENAU. Aus Anlass des 175. Geburtsjubiläums von Johannes Brahms (1833-1897) spielt Bezirkskantor Martin Baumann (Kaufungen), Lehrbeauftragter für Künstlerisches Orgelspiel an der Universität Kassel, sämtliche Orgelwerke des großen romantischen Komponisten.

Das Konzert beginnt am heutigen Mittwoch, 19. November, um 19 Uhr in der ev. Kirche des Söhrewalder Ortsteils Wellerode. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für die kirchenmusikalische Arbeit der Gemeinde gebeten.

Das Konzert erklingt ein zweites Mal am Evangelischen Stadtkirche von Hessisch Lichtenau. (tom)

Nieste dabei bei ASB-Angebot

NIESTE. Die Gemeinde Nieste wird sich an der geplanten Vermittlungsstelle für Tagespflege des Arbeiter-Samariter-Bundes Lohfelden beteiligen. Das hat das Parlament beschlossen. Der ASB will ab kommendem Jahr für alle Gemeinden im Kasseler Osten Pflegemütter für Kinder unter drei Jahren vermitteln. (tom)

So wird Mathematik für alle richtig spannend

Sinus-Transfer-Programm: 13 Pilot-Grundschulen ziehen positive Bilanz - Ausdehnung geplant

KREIS KASSEL. Päckchen wie am Fließband ausrechnen, Zahlenreihen nur stur malnehmen oder teilen. Das bestimmt für die Schüler von 13 Grundschulen in der Kasseler Region schon lange nicht mehr den Unterrichtsalltag.

Gefragt sind lebensnahe Aufgaben und kreative Lösungswege, die die Schüler selbst erarbeiten. Denn seit vier Jahren beteiligen sich diese Schulen am Bundesprogramm Sinus-Transfer, das den Mathematikunterricht spannender und effektiver machen soll.

Nun zogen die Leiter der 13 Schulen während eines Treffens in der Grundschule Niederkaufungen eine positive Bilanz: Schon am kommenden Montag, 24. November, werde im Wiesbadener Kultusministerium beraten, ob und wie schnell das Sinus-Konzept auf die übrigen Grundschulen ausgedehnt werden soll, sagte Ilse Eckhardt, Mathe-Koordinatorin der Pilot-Schulen und Leiterin der Grundschule Niederkaufungen.

Zusätzliches Geld

Betreute Gruppenarbeit, intensive Fortbildung der Lehrer, eine neue Arbeitsstruktur in der Schule: Schüler wie Lehrer hätten von dem neuen Unterrichtskonzept profitiert, meinte Eckhardt. Das Programm sei „so erfolgreich. Das muss verbreitet werden“, ergänzte Schulamtsdirektor Dr.



Überall steckt Mathe drin: Nico, Isabel, Wiebke (dahinter), Nele, Mathe-Koordinator Thoralf Götz, Julian und Jennifer von der Grundschule Niederkaufungen (von links) mit Kalenderplakaten aus geometrischen Figuren und einem variables Kugelmodell. Foto: Dilling

Peter Hallberg vom Schulamt Kassel. Nach Auffassung der 13 Schulleiter sollten Schwerpunkte gesetzt werden, damit der neue Mathe-Unterricht überall ein Erfolg wird: Die

von den Pilot-Schulen zum Teil selbst entwickelten neuen Mathe-Aufgaben sollen in einem Pool gesammelt werden. Für die Fortbildung der Lehrer und für Materialien benötige

man mehr Geld von der Schulverwaltung, sagte Eckhardt. Für schwache Schüler sollte es ein Fördersystem geben. Schließlich müsse man sich um einen reibungsloseren

Übergang von den Kitas zur Schule und von der Grundschule zu den weiterführenden Schulen kümmern. Auch Kita-Kinder könnten dann schon rechnen lernen. (pdi)

Bürger bekommen Geld zurück

Kanal- und Wasserbau: Söhrewald verzichtet auf Endabrechnung - Satzung muss erneuert werden

VON HOLGER SCHINDLER

SÖHREWALD. Die Gemeinde Söhrewald hat einen Schlussstrich gezogen: Für den Bau der Kanal- und Trinkwasserleitungen in den zurückliegenden Jahrzehnten in Wattenbach sollen die Bürger heute nun doch nichts mehr bezahlen müssen. Das haben die Gemeindevertreter in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen. Bereits gezahlte Gelder in Höhe von zusammen 32 000 Euro werden an Hausbesitzer im Ortsteil Wattenbach zurückfließen.

Eigentlich wollte die Gemeindeverwaltung den Anwohnern eine Endabrechnung ihrer Erschließungsbeiträge präsentieren. Denn das war in den 70er-/80er-/90er-Jahren

versäumt worden. Alle Anwohner von Kanal- und Wasserleitungsbauten hatten damals zwar Vorausleistungsbescheide erhalten und auch entsprechende Beiträge geleistet, eine endgültige Schlussabrechnung der Bauarbeiten haben sie aber nie bekommen. Das wollte die Verwaltung seit dem Jahr 2003 nachholen. Die Altfälle sollten damit abgeschlossen werden.

Widerspruch eingelegt

Doch das Vorhaben ließ sich nicht umsetzen. Zwei Wattenbacher Bürger hatten Widerspruch gegen die Endabrechnung eingelegt und waren vors Verwaltungsgericht gezogen. Das stellte fest, dass die Satzung der Gemeinde fehlerhaft ist. Zu der Argumenta-

tion der Bürger, dass die Verfahren längst verjährt seien, hat sich das Gericht noch nicht geäußert.

Verjährungsfrist

Doch die Gemeinde hat jetzt reagiert und zurückgezogen. Die Aussichten vor Gericht seien „nicht so gut“, begründete Bürgermeister Michael Steisel gegenüber der HNA den Schritt. Die gesetzliche Verjährungsfrist beginnt vier Jahre nach Beendigung einer Baumaßnahme. Bei Vorliegen einer Gesamtplanung für den Kanalbau in einem Ort sei die Bewertung anders. Für Wattenbach gab es zwar Plä-

ne, aber keine förmlich beschlossene Planung.

500 Bescheide an Wattenbacher Haus- und Grundbesitzer hatte die Gemeindeverwaltung verschickt, hundert davon erhielten eine Zahlungsaufforderung. Die ist nun hinfällig. Die Gemeinde wird das Geld nicht einziehen, bereits gezahlte Beträge werden zurückbezahlt. Und auch das Geld, das die Gemeinde nach Endabrechnung an Eigentümer gezahlt hatte - insgesamt 3500 Euro - , wird sie nicht zurückfordern.

„Wir wollen die Bürger nicht mit etwas belasten, was man in der Vergangenheit hät-

te anders machen können“, sagt Steisel.

Er wird nun allen Wattenbachern per Brief mitteilen, dass sich die Sache erledigt hat. Genauso wird bei den Einwohnern der beiden anderen Ortsteile Wellerode und Eiterhagen verfahren.

Unabhängig davon muss die Gemeinde ihre Hausaufgaben machen. Eine neue Satzung muss erarbeitet werden. Um sicher zu sein, dass sie gerichtsfest ist, soll sie sich an der Mustersatzung des Städte- und Gemeindebunds orientieren. „Wir werden das zügig umsetzen“, sagt der Bürgermeister.



Kanaldeckel in der Kirchgasse: Für die alten Kanalbauten in Söhrewald, wie hier in der Kirchgasse in Wattenbach, wird die Gemeindeverwaltung keine weiteren Forderungen mehr an die Bürger stellen. Foto: Schindler

Weltmeister. Und doch so günstig.

Mazda 2

ab 12.399,- €

3+2=5 Jahre Garantie
3 Jahre Kilometerlimit
2 Jahre Verschleißgarantie
*Gibt weitere Bedingungen anfordern

Jetzt auch als Mazda 2-Sport 3-Türer

WORLD CAR OF THE YEAR AWARDS

Der Mazda2. So neu und schon so erfolgreich: World Car of the Year (www.wcoty.com) und 5 Sterne beim EURO NCAP Crashtest für den Mazda2 (5-türig) in der Kategorie „Insassenschutz Erwachsene“ (www.euroncap.com).

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 5,9 l bis 4,3 l/100 km; CO₂-Emission im kombinierten Testzyklus 140 bis 114 g/km.

www.autohaus-hansmann.de

HANSMANN

Kassel automobile

Kassel

Falderbaumstr. 2
Tel.: 05 61 / 5 79 89-0

Ihr einziger Mazda-Vertragshändler in Kassel